

1 = Adressiersockel
Bild 28 Einbaulage der Brücke

Technische Daten

Versorgungsspannung (Nennwert)	24 V ₋
Zahl der Ausgänge	32, kurzschlußfest
Potentialtrennung	ja, 2 Gruppen mit je 16 Ausgängen
Bereich für Versorgungsspannung U_p	20 V ₋ bis 30 V ₋ , Anschlußstellen durch Dioden gegen Verpolen geschützt
Absicherung	2 Gruppen mit je 1 Sicherung T 2.0 A
Ausgangsspannung bei Signal „1“	min. $U_p - 2,5$ V
bei Signal „0“	max. 3 V
Schaltstrom (ohm., ind. Last)	0,2 mA bis 0,12 A
Schaltleistung Lampen	max. 2,4 W (bzw. 2x1,2 W)
Schaltfrequenz bei ohm. Last	max. 100 Hz
bei ind. Last	max. 2 Hz
bei Lampen	max. 11 Hz
Abschaltspannung (ind.)	begrenzt auf -1 V
Schaltsummenstrom	max. 1,92 A pro Gruppe
Stromaufnahme aus externer 24-V-Versorgung (ohne Ausgangsbelastung, d.h. ohne Schaltsummenstrom)	etwa 400 mA
Stromaufnahme aus interner 5-V-Versorgung	etwa 400 mA

Sicherheitsprüfung

Spannungsprüfung nach VDE 0160	Gruppe gegen Gruppe: 500 V _~ Gruppe gegen Gehäuse: 500 V _~
Stoßspannungsprüfung nach IEC 255-4	Ausgang gegen L-: $U_s = 1000$ V, 1,2/50 μ s

Programmierung

Operandenkennzeichen	A
Parameter	0.0 bis 255.7
Einbauplatz des Adressiersockels	1

Mechanische Daten

Maße (BxHxT)	19 mm x 244 mm x 202 mm
Gewicht	etwa 0,3 kg
Zulässige Leitungslänge	max. 400 m, ungeschirmt

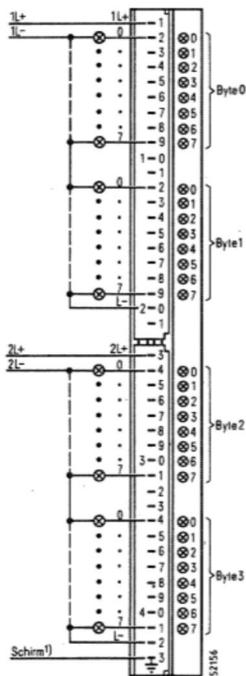
Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur	0 °C bis +55 °C
Lager- und Transporttemperatur	-40 °C bis +70 °C
Rel. Feuchte	bis 95 % bei 25 °C, keine Betauung
Betriebshöhe	max. 3000 m über NN

Brückenbelegung

Lieferzustand	Brücke ein aus	Funktion
x	1 1	Quittungssignal RDY kommt nach Erkennen der Adresse und des Steuersignals MEMW Quittungssignal RDY kommt nach Erkennen der Adresse, unabhängig vom Steuersignal MEMW
x	2 2	BASP-Signal wirksam BASP-Signal unwirksam

Anschlußbelegung



1) Bei Bedarf